

Hilfe im Umgang mit Behörden

Kreis Gütersloh (bit). Seit gut zehn Jahren können sich die Fachberaterinnen für Senioren- und Ehrenamtsarbeit, Mechtild Reker (Caritas) und Doris Weißer (Arbeiterwohlfahrt) auf das „Zeitwerk für das Leben im Alter“ stützen. Dazu zählt auch die sogenannte Formularhilfe. Ihr widmet sich in Gütersloh seit fünf Jahren die ehemalige Bankkauffrau Marianne Hollen und seit seiner Pensionierung auch Peter Klasmeier, der 40 Jahre bei der Agentur für Arbeit beschäftigt war.

Helfer gibt es in allen Städten und Gemeinden des Kreisgebiets Gütersloh. Sie werden telefonisch

vermittelt und machen in der Regel Hausbesuche. Alle Anfragen werden streng vertraulich behandelt. Ausgeschlossen sind Rechts-, Steuer- und Rentenberatung. Doris Weißer fasst diesen Aspekt so zusammen: „Es gibt keine inhaltliche Fachberatung.“

Mechtild Reker verweist darauf, dass die Ehrenamtlichen durch die zentrale Rufnummer und Zuweisung einen gewissen Schutz erfahren und sie an keine feste Zeiten gebunden sind. Sie helfen, Anträge und Bescheide besser zu verstehen sowie Formulare richtig auszufüllen, und unterstützen bei Telefongesprächen mit Behörden oder Briefwechseln

mit Ämtern. Auf Wunsch werden Ratsuchende auch bei Behörden-gängen vor Ort begleitet. Viele, vor allem auch Ausländer, kommen mit der speziellen Formularsprache nicht zurecht, kennen sich beispielsweise nicht im Umgang mit Krankenhäusern aus oder haben Schwierigkeiten, einen Treppenlift zu beantragen. Peter Klasmeier weiß, dass oft Hemmschwellen bestehen, auf eine Behörde zuzugehen und hilft, diese im Gespräch behutsam abzubauen.

Formularhilfe im Kreis Gütersloh, ☎ 0800/3073070 (kostenlos), montags bis donnerstags 9 bis 15 Uhr.



Sie unterstützen aktiv die Formularhilfe der Arbeiterwohlfahrt und der Caritas im „Zeitwerk für das Leben im Alter“: Marianne Hollen und Peter Klasmeier. Bild: Bitter